



Bildlegende: vorne von links: Andrea Steinemann, Katrin Schlaginhausen, Ursina Bachmann; hinten von links: Beatrice Dumelin, Hanni Stutz (Bild: pd)

Pflege mit Kompetenz, Herz und Humor

Freiberufliche Pflege zu Hause feiert ihr 10-Jahr-Jubiläum

Im Januar 2000 gründeten Ursina Bachmann und Hanni Stutz die Freiberufliche Pflege zu Hause. Die Pflegefachfrauen haben sich in Frauenfeld und Umgebung etabliert und dürfen auf ein konstantes Team zählen.

Den Schritt in die Selbstständigkeit haben Ursina Bachmann und Hanni Stutz noch keinen Augenblick bereut. „Die Arbeit macht uns immer noch viel Freude und da wir auf einen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen können, bleibt sie interessant und spannend“, sagt Ursina Bachmann. Sie und ihre Partnerin arbeiten in einem Verbund mit den freischaffenden Pflegefachfrauen Beatrice Dumelin, Andrea Steinemann und Katrin Schlaginhausen. Als Stellvertreterinnen sind Beatrice Dumelin und Andrea Steinemann ebenfalls seit zehn Jahren mit dabei.

Die meisten Kunden gelangen aufgrund von Empfehlungen von Privatpersonen, Ärzten oder der Krebsliga zur Freiberuflichen Pflege. Tendenziell nahm die Arbeitsbelastung stetig zu – es kommt vor, dass das Team neue Aufträge ablehnen muss. Ihre Fachkompetenz erweitern die Pflegefachfrauen laufend – sie nehmen beispielsweise auch am Qualitätsprogramm ihres Berufsverbandes teil. Das Pflegeteam begrüsst es sehr, dass im Jahr 2011 die neue Pflegefinanzierung in Kraft tritt: „Dann werden endlich die verschiedenen Pflegeanbieter bezüglich Tarife und Gelder der öffentlichen Hand gleichgestellt.“

Personelle Kontinuität wird geschätzt

Den Erfolg ihres Unternehmens sehen die beiden Pflegefachfrauen insbesondere in der Konstanz. „Unsere Kunden werden von maximal drei verschiedenen Personen betreut. Diese Kontinuität schätzen die Kunden sehr“, betont Hanni Stutz. Aber auch die Philosophie trägt zum Erfolg des Pflorgeteams bei. „Wir pflegen und betreuen mit Fachkompetenz und Humor. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, die Kunden zu befähigen, mit ihrer Krankheit besser leben zu lernen“, erklärt Ursina Bachmann. Diese Haltung ermöglicht eine offene Beziehung und ist Grundvoraussetzung für erfolgreiche Pflege. Immer wichtiger wurde in den vergangenen Jahren die Palliativpflege. „Bei der Arbeit mit unheilbar kranken oder sterbenden Menschen kommt sowohl unsere Berufshaltung als auch die personelle Konstanz besonders zum Tragen. Dies ist auch für die Angehörigen äusserst wichtig und trägt dazu bei, dass die Kunden wenn immer möglich zu Hause bleiben können.“

Caroline Leuch